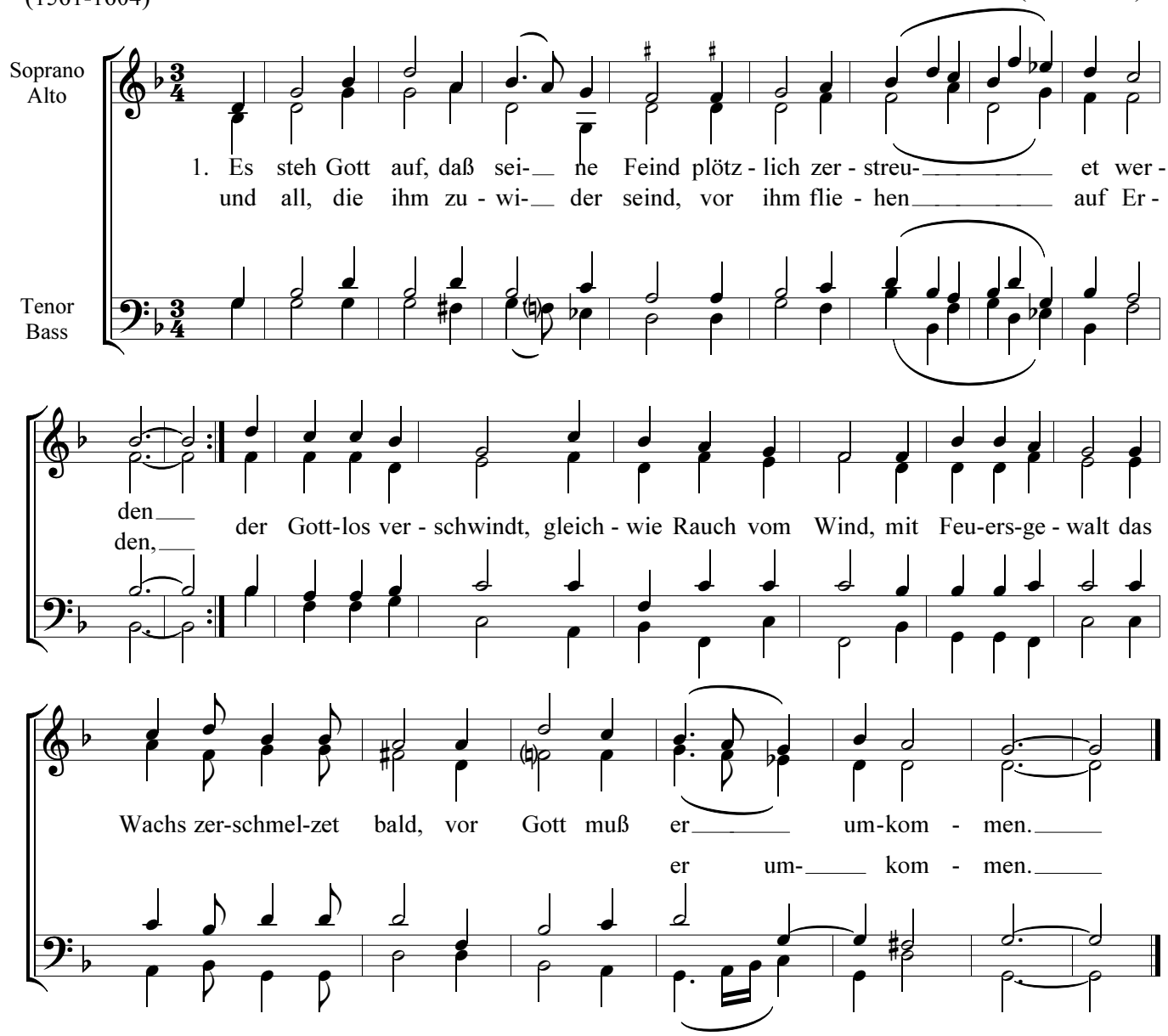
Cornelius Becker
(1561-1604)

Psalm 68, SWV 165

Heinrich Schütz
(1585-1672)



2. Der G'rechte muß des freuen sich
fröhlich allzeit im Herren,
von Herzensgrund ganz inniglich singt
er sein'm Namen Ehre,
macht Bahn, lieben Leut,
der Weg sei bereit,
der Herr fährt herein
und kehrt sanft bei uns ein,
sein Zukunft uns erfreuet.

7. Wenn Gottes Heer zu Felde zeucht,
das Himmelreich zu mehren,
von Gaben schön es herrlich leucht
und glänzet weit und ferne,
gleich dem feinen Gold.
Wenn die Lehrer hold
verkünden die Lehr,
so wird es hell und klar
und leucht fern in die Lande.

8. Die liebe Kirch, des Herren Berg,
ist fruchtbar und gediegen,
vergebens ist all Macht und Stärk,
die darwider will kriegen,
bei ihr wohnet Gott,
drum hats keine Not,
er streitet für sie,
hat sie verlassen nie
trotz allen höll'schen Pforten.

10. Gelobt sei täglich unser Gott,
der uns ein Last aufleget,
hilft uns doch wieder aus der Not
und heilt, was er zerschläget.
Wir hab'n einen Herrn,
der hilft herzlich gern,
treu ist unser Gott,
errett uns aus dem Tod,
was wollten wir uns fürchten?